

Cédric Eisenring

PUDER

28.02.–30.03.2024

Cédric Eisenrings Praxis umfasst unterschiedliche Medien wie Fotografie, Druck und ortsspezifische Installation. Es ist jedoch das gedruckte Bild, das seine gesamte Arbeit prägt: Drucktechnologien und -verfahren, ihre Geschichte und Möglichkeiten der Verbreitung und damit zusammenhängend, die kleinen und grossen gesellschaftlichen Transformationen, die sie mitgetragen haben. Ihn interessiert die Beziehung des Bildes zum Literarischen und Erzählerischen unter den technologischen Voraussetzungen seiner massenhaften Verbreitung. In der Ausstellung *PUDER* verbindet er das bleierne und schwere des Drucks mit seinem ideengeschichtlichen Stellenwert und dem Vermögen der Erzählung, andere Realitäten zu träumen.

Cédric Eisenring bedient sich Methoden, die in Bildern und Texten von Kinderbüchern wiederzufinden sind: Runter- und Hochskalierung, Wiederholung, oder Verschachtelung. Zusammen mit Carmen Tobler und Luca Beeler sammelt er seit mehreren Jahren Kinderbücher mit einem Fokus auf die 1970er und 80er Jahre. Diese Bücher brachten die Grafik, Kunst und Literatur der Avantgarde in die Kinderzimmer. Publishing und Druck wurden wieder in Anschlag gebracht für sozialen Wandel, vermittelt durch die Eltern einer aufstrebenden Mittelklasse und – so die Hoffnung – getragen durch ihre Kinder. Es waren Bücher einer Generation der Nachkriegszeit, die die Erneuerung durch die demografische Kraft selbst erfahren hatte. Sie veranschaulichen einen Glauben an Erziehung und Sozialisierung als Schlüssel zum gesellschaftlichen Wandel. Entstanden sind herausfordernde Bücher, aufwendige Drucke und eine Experimentierfreudigkeit, die es in dieser Masse im Kinderbuch noch nie gegeben hatte.

Die Büchersammlung eröffnet im ersten Raum die Ausstellung: In die bestehende Bibliothek der Stadtgalerie, mit ihrer Auswahl von Künstler*innen-Publikationen, platziert Cédric Eisenring einen weiteren Raum als Bibliothek in der Bibliothek. Es ist eine herunterskalierte Kopie desselben Raums, als ein Spiel mit Relationen, wie es in den Kinderbüchern zu finden ist – wo sich psychedelische Fieberträume mit Intertextualität und den Möglichkeiten der drucktechnischen Wiederholung vermengen.

Welche Bedeutungen produziert oder überschreibt die Verschiebung der Kinderbücher in den institutionellen und musealen Kontext? Mit dieser Frage haben sich Cédric Eisenring, Carmen Tobler und Luca Beeler im Rahmen von Ausstellungen beschäftigt, die sie mit ihrer Sammlung realisiert haben. In der Stadtgalerie spitzt Cédric Eisenring diese Frage architektonisch zu. Eine Institution, ein Haus oder eine Villa auf Kindergrösse zu verkleinern, ist räumliche wie auch zeitliche Projektion – ein unbehagliches Bestehen auf Kontinuität. Dennoch bieten sie die Möglichkeit einer gewissen Autonomie. Es sind Räume, welche die meisten Erwachsenen nur geduckt betreten können. In *PUDER* müssen Massstäblichkeiten und Relationen ständig neu ausgehandelt werden. Eine Wand, die durch im Raster angeordnete Öffnungen perforiert ist, – wie eine hochskalierte Käseraffel, oder ein herunterskalierter Palazzo – erstreckt sich über die Länge der weiterführenden Räume der Stadtgalerie und bildet einen langen Korridor. Die so entstandenen Räume beherbergen eine angedeutete Gemäldegalerie von Bildern, deren Materialität sich zwischen repräsentativem Samt und geflickten Kinderhosen bewegt.

Die Drucke in *PUDER* entstanden ohne die Verwendung von Farbe. Unter Last pressen sich die Druckplatten in die Fasern des voluminösen und geräuschluckenden Samts. In den Aushebungen des Holzschnitts bleiben die Fasern stehen, während sie flachgedrückt werden, wo die Platte auf dem Stoff aufliegt. Die Zeichnung, die durch diese Prägung entsteht, hebt sich mal schärfer und mal weniger scharf ab und ändert sich je nach Lichteinfall. Die durch Flicker fragmentierten Figuren in den Bildern schlafen. Ihre machtvolle Repräsentation ist nunmehr barocke Kulisse und ihre lockigen Perücken zeichnerisches Ornament. In den schlummernden Figuren hallen die politischen Karikaturen des 18. Jahrhunderts nach und ihre Kritik der aufkommenden Bourgeoisie an der Aristokratie. Die schlafenden Autoritäten haben – wie *Gullivers Reisen* – ihren Weg ins Kinderbuch gefunden und tauchen in Cédric Eisenrings

Drucken als psychedelische Teppich-Projektionen auf. Cédric Eisenring interessiert sich in seiner Praxis für den Transfer und die Übersetzung von einem Medium zum anderen. Er bringt disparate Techniken und Motive zusammen. In früheren Arbeiten verwendete er beispielsweise Industrieabfall als Druckplatten für Kaltnadelradierungen, auf die er Motive kratzt, die der Geschichte des Drucks zu entstammen scheinen. Das eigentliche, gestanzte Industrieprodukt prägt sich als Leerstelle ins Papier. Seine Arbeiten beschwören ein kollektives Gedächtnis, während sie gleichzeitig ein ständiges Überschreiben und Verschwinden suggerieren. Zeitlich verweisen sie in alle Richtungen. Das Vergangene dringt geisterhaft durch.

In *PUDER* wird der Samt, der in Gemäldegalerien als Wandtapeten verwendet wurde, in die Bilder überführt. Der Samt bekommt dadurch taktile, körperliche bis häusliche Qualitäten: zwischen Mode und Möbel. Mit der Arbeit *Grater* (2024) wendet Cédric Eisenring das Prinzip der industriellen Stanzung auf die Ausstellungsarchitektur an. Die Perforierung lässt Leerstellen als Fensterchen entstehen. Die gesamte Ausstellung konzentriert sich hauptsächlich auf die Längswände der Galerie. Die parallel verlaufenden Wände werden so zu verräumlichten Druckebenen. Cédric Eisenring spielt in *PUDER* mit einer materiellen Wortwörtlichkeit von *Druck* und *Prägung*. Seine Gemäldegalerie bewegt sich in scheinbar widersprüchliche Richtungen zwischen Wiederholung, Kontinuität und Veränderung, dem Häuslichen und Öffentlichen, Kritik und Vereinnahmung.

Und auf einmal ächzte und stöhnte und
krachte und knarzte und quietschte der
Schrank und war stumm.

Und die Kommode schnaufte und prustete
und japste und reckte sich und war stumm.

Und der Breistuhl wackelte und klapperte
und war stumm.

Und der Nachttopf kicherte und schepperte
und quaatschte und war stumm.

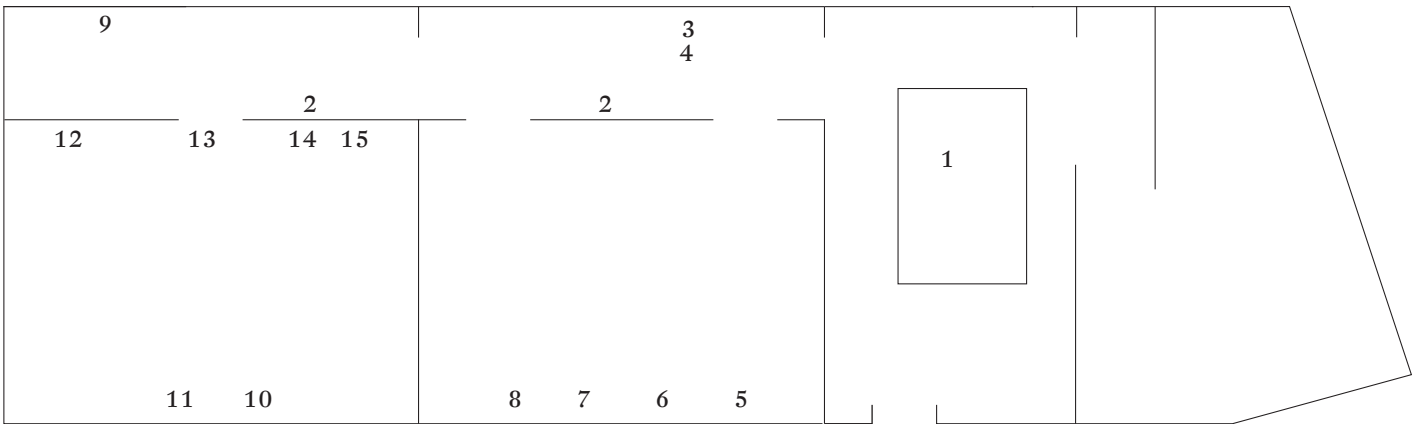
Und die Puderdose puffte und puffte und
puffte.¹

Besonderen Dank an

Kathrin Bentele, Andrea Bracher, Verena Dietze,
Ursle von Mathilde, Pascal Reimann, Rafal
Skoczek, Paula Thomaka, Carmen Tobler
Arnold Rahmenmanufaktur, Druckwerkstatt
Gentinetta
Galerie Kirchgasse, Galerie Drei

¹ Klaus Reichert, Erna de Vries: *Alice und der grosse rote Löwe*, Insel Verlag Frankfurt am Main, 1972.

SAALPLAN



1
Bibliothek, 2024
 Kinderbuchsammlung von
 Cédric Eisenring, Carmen
 Tobler und Luca Beeler
 292 x 200 x 164 cm

2
Grater, 2024
 Holz, MDF-Platten
 1700 x 360 x 8.5 cm

3
PUDER (dunkelgrün), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 94 x 94 cm

4
PUDER (beige), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 88 x 91 cm

5
PUDER (aubergine), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 108 x 102 cm

6
PUDER (hellgrau 1), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 86.5 x 77.5 cm

7
PUDER (ultramarin), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 81.5 x 82 cm

8
PUDER (hellgrün), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 71.5 x 71 cm

9
*PUDER (dunkelgrün, hellgrün,
 anthrazit, dunkelblau)*, 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 110 x 109.5 cm

10
PUDER (orange), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 92 x 92 cm

11
PUDER (altrosa), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 87 x 87 cm

12
PUDER (gelb), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 87 x 77 cm

13
PUDER (dunkelblau), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 87 x 77 cm

14
PUDER (anthrazit), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 92.5 x 92 cm

15
PUDER (hellgrau 2), 2024
 Holzschnittprägung auf Samt,
 Keilrahmen, Rahmen, Holz
 92.5 x 104 cm

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung
Sa, 24.02.2024, 16 Uhr

Kinderprogr
02.–23.03.2024,
jeweils Samstag 10–12 Uhr

Künstlergespräch mit Rundgang
Sa, 23.03.2024, 14 Uhr



Stadtgalerie
PROGR
Waisenhausplatz 30
3011 Bern
stadtgalerie@bern.ch
www.stadtgalerie.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch–Freitag
14–18 Uhr
Samstag
12–16 Uhr